

**Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung:**

„Europa“ ist für Intellektuelle in Ostmitteleuropa vor 1989 eine Utopie gewesen. Die Rückkehr nach Europa war eines der Ziele der „friedlichen Revolutionen“. Wie hat sich der Weg nach Europa für die betreffenden Gesellschaften gestaltet? Was hat sich nach 2004, der ersten Runde der Aufnahme von Staaten dieser Region in die EU verändert? Woraus ergeben sich europaskeptische Herangehensweisen in einigen dieser Gesellschaften?

**Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltung:**

- Aktive Mitarbeit (Studium der Pflichtliteratur im Reader, Referat individuell oder in Gruppen, falls die Zahl der möglichen Referate nicht ausreicht: ggf. Literaturrecherche und schriftliche Rezensionen zu den gefundenen Materialien – als Vorarbeit zur Hausarbeit, Abgabe während des entsprechenden Seminars); daraus ergibt sich eine Vornote, die in die Gesamtnote eingeht.
- Im Ergebnis des Seminars wird auf Grundlage einer schriftlichen Hausarbeit die Leistung bewertet. Absprache des Themas mit dem Seminarleiter erforderlich. Umfang bis 25 S. Abgabe bis spätestens Ende Mai 2007.

**0. Einführung in das Seminar (12.10.)**

**I. Historische und kulturelle Voraussetzungen der Mitgliedschaft**

1. Objektives Erbe des Staatssozialismus und differenzierte Europafähigkeit (19.10.)

Schwerpunkte:

- EU-Mitgliedschaft als krönender Abschluss des Systemwechsels?
- das pro-europäische Erbe des Staatssozialismus
- Differenzierte Lage in verschiedenen Ländern: theoretische Reflexionen

Grundliteratur:

- Michael Dauderstädt: Vom Ostblock in die Europäische Union. Reformen, Anpassung, Konflikte. Bonn: FES. 2004, 13 Seiten **(R)**
- Dieter Segert: Die Grenzen Osteuropas. 1918, 1945, 1989 – Drei Versuche im Westen anzukommen. Frankfurt/M.: 2002, S. 258-275**(R)**, 303-310. **(HA)**

Zusatz:

- Herbert Kitschelt: Historische Pfadabhängigkeit oder Strategiewahl? In: P. Stykow, J. Beyer (Hrsg.): Gesellschaft mit beschränkter Hoffnung. VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2004, S. 87-115, *daraus*: sein Historisch-deterministisches Basismodell – 4 Machtkonfigurationen kommunistischer Herrschaftssysteme, S. 90-92. **(HA)**

2. Mitteleuropa oder Osteuropa? Europaprojekte ostmitteleuropäischer Intellektueller (09.11.)

Schwerpunkte:

- Die Mitteleuropa-Diskussion der ostmitteleuropäischen Intellektuellen und der Westen
- Wie mit der Differenz umgehen? Ostmitteleuropa als Außengrenze des Westens oder als seine Brücke zum Osten

Grundliteratur:

- Tony Judt: The Rediscovery of Central Europe. In: Eastern Europe ... Central Europe ... Europe.(Themenheft) von Daedalus Vol. 119/1 (Winter 1990), 23-51. **(R)**
- Texte von Mihály Vajda und Jan Józef Lipski in: F. Herterich/Ch. Semmler (Hrsg.): Dazwischen. Ostmitteleuropäische Reflexionen. Frankfurt/M. 1989, S. 116-149, 150-162. **(R)**

Zusatz:

Jenő Szücs: Die drei historischen Regionen Europas. Frankfurt/M. 1990 (ung. Erstausgabe 1983). **HA**

### 3. „Rückkehr nach Europa“? – Inhalt und politische Funktion kultureller Perzeptionen (16.11.)

Schwerpunkte:

- „Mitteleuropa“ als Konzept einer Neuordnung Osteuropas nach 1989
- Gibt es kulturelle Grenzen in Europa?
- Ist die Außengrenze der EU historisch-kulturell determiniert?

Literatur:

- Georg Brunner: Rechtskultur in Osteuropa. Das Problem der Kulturgrenzen, in: Ders. (Hrsg.): Politische und ökonomische Transformation in Osteuropa. Berlin 1996 (1997?), S. 91-112.
- Attila Ágh: The Politics of Central Europe. London 1998 (1-10, 21-23) **R**

Zusatz:

Gerhard Simon: Der russische Weg. Welchen Raum lässt die Geschichte? In: „Internationale Politik“ 1997/12, S. 63-68. **HA**

## **II. Prozess der Aufnahme: Interessenlagen, Instrumente, Akteure**

### 4. Reformunfähig? Die Situation der EU in den 90er Jahren und die EU-Politik gegenüber Osteuropa (23.11.)

Schwerpunkte:

- Krise in der Europäischen Gemeinschaft und Reformversuche von Maastricht bis Nizza
- Von den Europaabkommen zu den Beitrittspartnerschaften – Verträge und Finanzhilfen als Mittel der Politik
- unterschiedliche Interessenlagen innerhalb der EU 15 zur Erweiterung

Grundliteratur:

- Rudolf Hrbek: EU: quo vadis? Das europäische Einigungsprojekt in der Krise. In: Wirtschaftsdienst 8/2005, 483-492
- Barbara Lippert: Von Kopenhagen bis Kopenhagen: Eine erste Bilanz der EU-Erweiterungspolitik. In: APuZ 01-02/2003. **R**
- Stationen der Erweiterung: In: Informationen zur politischen Bildung , 279 (2005)

Zusatz (für Referate):

- Christian Weise: Die EU-Osterweiterung finanzierbar - Reformdruck wächst Szenarien für den EU-Haushalt 2007 und 2013, in DIW Wochenbericht 36/2001. (siehe Linkliste)

### 5. und 6. Aufnahmeprozess als kritische Evaluation der Transformationsprozesse (30.11., 7.12.)

Schwerpunkte:

- Evaluation als Einflussnahme: die EU als Akteur des Transformationsprozesses und Grenzen des „Demokratie-Exports“
- Kriterien des Aufnahmeprozesses und ihre Interpretation
- Kritik der EU in den Fortschrittsberichten, analysiert an zwei Staaten

Grundliteratur:

- Antoanetta Dimitrova, Geoffrey Pridham: International Actors and Democracy Promotion in Central and Eastern Europe: The Integration Model and its Limits, in: „Democratization“ Vol. 11/5 (Dec. 2004), 91-112. **(R)**
- zu Kriterien und Ablauf des Beitrittsprozesses:

Barbara Lippert: Die EU vor und nach der Erweiterung. Informationen zur politischen Bildung 279. (R)

- Materialien für Referate: die Fortschrittsberichte zweier ostmitteleuropäischer Kandidatenländer aus den Jahren 1998-2003 (nach eigener Auswahl der Referierenden)  
[http://ec.europa.eu/enlargement/archives/key\\_documents/reports\\_1998\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enlargement/archives/key_documents/reports_1998_en.htm)

Zusatz:

- Franz-Lothar Altmann: EU-Osterweiterung : eine komparative Bewertung der Fortschrittsberichte von zehn Kandidaten. Bonn: FES 2001. S.1-8.  
(Politikinformation Osteuropa ; 87) (siehe Linkliste)

### 7. Interessen und Akteure: Objektive Auswirkungen des EU-Beitritts, öffentliche Meinung und Parteien in den Beitrittsländern: (14.12.)

Schwerpunkte:

- Ist der Beitritt auch mit Verlusten verbunden? Interessenlagen in den Kandidatenländern und ihre Widerspiegelung  
- Europaenthusiastische Parteien als Akteure der öffentlichen Meinung  
- Euroskeptizismus als Stimmung und euroskeptische Politik

Grundliteratur:

- Michael Dauderstädt: Europaskepsis im Osten: Schwierigkeiten und Bedenken beim EU-Beitritt Bonn: FES 1998 (Politikinformation Osteuropa 75), 21 S. (R)  
- Paul Taggart / Aleks Szczerbiak: The party politics of Euroscepticism in EU member and Candidate States (Joint Workshops paper, Turin 2002), ca. 25 S. (R)

Zusatz (besonders für Referate):

- Michael Dauderstädt/ Britta Joerißen: Die Europapolitik linker Parteien in den postkommunistischen Beitrittsländern. FES. Internationale Politikanalyse . Nov. 2003. (20 S.)  
(siehe Linkliste)

## **III. Die wirtschaftliche und politische Lage im „neuen Europa“**

### 8.) Wirtschaftliche und soziale Entwicklungen seit 2004 (11. 1. 2007)

Schwerpunkte:

- Neuer Typ des Kapitalismus?  
- Einbeziehung der neuen Mitgliedsstaaten in die neuen Strukturfonds, Begrenzung der Arbeitsmarktzugänge  
- Fortschritte und Probleme in der wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Mitgliedsstaaten  
- Auswirkungen der sozialen Probleme in den neuen Mitgliedsländern auf die alten

Grundliteratur:

- Michael Ehrke: Das neue Europa. Ökonomie, Politik und Gesellschaft des postkommunistischen Kapitalismus. FES: Sept. 2004. R  
- A. Schötz-Sobczak: Poland Struggling with Structural Fonds München: CAP, Febr. 2005 R  
- Rainer Münz, Kristof Tamas: Labour Migrants Unbound? EU Enlargement, Transitional Measures and Labour Market Effects (2006, Kurzzusammenfassung des Forschungsberichts)  
R

- Bohle, Dorothee/Béla Greskovits: Ein Sozialmodell an der Grenze: Kapitalismus ohne Kompromiss. In: Osteuropa, Bd. 54 (2004), 5/6, S.372-386 HA  
- Barbara Lippert: Bilanz und Folgeprobleme der EU-Erweiterung. Baden-Baden : Nomos-Verl.-Ges., 2004. (FB Wirtschaftswissenschaften/VWL u. Staatswissenschaften)

Zusatz (eventuell für Referate):

- Udo Ulfkotte: Grenzenlos kriminell : die Risiken der EU-Osterweiterung ; was Politiker verschweigen. München: Bertelsmann, 2004. (FB Zeitgeschichte)

- Wolfgang Schröder: Arbeitsbeziehungen in Mittel- und Osteuropa. (Siehe Linkliste)

### 9 und 10. Politische Entwicklung seit 2004: Instabilität und Nationalpopulismus?

(17. und 25.1.2007)

Schwerpunkte:

- das Ende des Erfolgsmodell „Mitteleuropa“: politische Instabilität, Politikabstinenz, Europamüdigkeit
- Bildung rechtspopulistischer Regierungen in Polen und der Slowakei, Instabilität in Tschechien und Unruhe in Ungarn
- Tendenzen der öffentlichen Meinung und Wahlergebnisse

Grundliteratur:

- Andras Bozoki: Mitgliedschaft ohne Zugehörigkeit, in: APuZ 5-6/2004: **R**
- Michael Ehrke: Ein Jahr danach: Ostmitteleuropa in der Beitrittskrise? **R**

Weitere Quellen für Referate:

- Umfragedaten zu den Haltungen zur EU in Ostmitteleuropa
- Candidate Countries Eurobarometer: [http://ec.europa.eu/public\\_opinion/cceb\\_en.htm](http://ec.europa.eu/public_opinion/cceb_en.htm)
- Standard Eurobarometer: [http://ec.europa.eu/public\\_opinion/archives/eb\\_arch\\_en.htm](http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/eb_arch_en.htm)
- Daten und Analysen zu Europawahlen 2004: Kenneth Chan: CEE in the 2004 European Parliamentary Elections. SEI-Working Paper No. 81.
- Anna Schwarz/Jörg Jacobs: Bangen an der Oder. Ängste und Hoffnungen spiegeln sich. In: Osteuropa, Bd. 54 (2004), 5/6, 262-275. HA
- Berichte der KAS zur Lage in Polen (u.a. Stephan Rabe: Länderbericht Polen vom 16. 08. 2006 (siehe Linkliste)
- Aleks Szczerbiak: Social Poland Defeats Liberal Poland? SEI Working Paper 86 (Linkliste)
- Berichte des KAS zur Lage in der Slowakei (u.a. Stefan Gerhold Länderbericht Slowakei vom 30.06.2006. (siehe Linkliste)